



Ausgabe 92 - 106
Mai - August 2018

KERNLAND magazin

Freies
Radio
Freistadt

dorf tv.

Radio- & TV-Rückschau:
Gespräche mit engagierten
Menschen aus der Region

KH 2 Mic 2

KERNLAND magazin

Sendungen 92 - 106

produziert zwischen
Mai und August 2018:

- KL#92: Klimastrategien im Kernland
- KL#93: Rehe im Kernland
- KL#94: Bierkultur
- KL#95: Wohnen im Kleinen
- KL#96: Sucht und Prävention
- KL#97: Fische im Kernland
- KL#98: Die Pferdeeisenbahn
- KL#99: Billi Jean Productions
- KL#100: Selbstoptimierung
- KL#101: Kinder und Jugendhilfe BH Freistadt
- KL#102: Theaterzeit Freistadt
- KL#103: Hunde im Kernland
- KL#104: Arbeitswelt im Wandel
- KL#105: Hochwasser und Trockenheit
- KL#106: Strukturwandel in der
Land(wirt)schaft

Kernlandmagazin ist die wöchentliche Sendung über Menschen, Projekte und Ideen aus der Leader-Region Mühlviertler Kernland im Freien Radio Freistadt und auf dorftv.

Durch ausführliche Studiogespräche und aktuelle Veranstaltungstipps macht die Sendereihe die Aktivitäten und das Engagement der unterschiedlichsten Menschen, Vereine, Organisationen und Projekte in der Leader-Region Mühlviertler Kernland hörbar und sichtbar.

Das Kernlandmagazin gibt es
jede Woche neu:

im Freien Radio Freistadt:
Donnerstag 18:00
Freitag 13:00
Samstag 10:00

auf dorftv immer ab Freitag
im Internet unbegrenzt abrufbar:
www.frff.at oder www.dorftv.at





Johannes Traxler, Norbert Miesenberger und Karl Mossbauer

KL#92: Klimastrategien im Kernland

Diesmal geht es um nachhaltige Ressourcennutzung, sparsamer Einsatz erneuerbarer Energieformen und um zukunftsfähige Energieversorgung im Bezirk Freistadt. Der Verein „Energiebezirk Freistadt“ ist daran maßgeblich beteiligt, weil er als aktive Drehscheibe für Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und Privatpersonen fungiert, um gemeinsam an einer nachhaltigen Energieversorgung im Bezirk Freistadt zu arbeiten. Dazu sprechen Norbert Miesenberger, Geschäftsführer, Johannes Traxler, Projektmanager und Karl Mossbauer vom Energiestammtisch Hirschbach.

„Das Hauptanliegen des Energiebezirk Freistadt ist, den Umstieg von fossiler und atomarer Energie auf erneuerbare Energie in der Region voranzutreiben. Mit dem Ziel, 2030 zumindest eine ausgeglichene Energiebilanz zu erreichen.“

(Norbert Miesenberger)



Christopher Böck, Gerhard Pömer und Silvia König

KL#93: Rehe im Kernland

Rehe halten sich gern im Wald auf, weil der, erstens Schutz bietet und zweitens Nahrung. Ein hoher Wildbestand erleichtert den Jäger*innen ihr Handwerk, schadet aber den Bäumen.

Rund 19.100 Jägerinnen und Jäger üben aktuell in den Revieren in Oberösterreich aktiv das Weidwerk auf einer Fläche von 11.979 km² in über 950 Jagdrevieren aus. Wir haben Christopher Böck, Geschäftsführer vom OÖ Landesjagdverband, Gerhard Pömer, Bezirksjägermeister und Silvia König, Jägerin aus Windhaag eingeladen, um mit uns in die Welt der Rehe und der Jagd einzutauchen.

„Beim Wolfsthema muss man wirklich objektiv bleiben. Die „Wolfstreicherler“ die sagen, der Wolf ist ja schon fast ein Kuscheltier, sind genauso fehl am Platz wie jene, die sagen, der Wolf ist eine Bestie (...) die Mitte ist das Richtige (...) Aber es wird kein Pauschalrezept geben.“ (Christopher Böck)



Joe Wurm, Andreas Weilharter und Ewald Pöschko

KL#94: Bierkultur

Unsere Region wird gerne als Bierregion bezeichnet. Nicht umsonst wird hier mitunter der höchste Pro-Kopf-Bierkonsum weltweit gemessen. Aber nicht nur auf der Konsument*innenseite findet das alkoholische Genussmittel großen Anklang. Auch brautechnisch ist unsere Region sehr aktiv. In dieser Ausgabe des Kernlandmagazins spüren wir gemeinsam mit Ewald Pöschko (GF Braucommune in Freistadt), Andreas Weilharter (Beer Buddies Tragwein) und Joe Wurm (Hobby-Bier-Brauer) der Bierkultur im Kernland nach.

"Man befasst sich damit: Wie war Bier früher [...] das heißt: nicht filtriert, nicht pasteurisiert, nicht stabilisiert. Heutzutage wird über Industriebier, damit die Haltbarkeit bei 20 Grad im Supermarktregal 9 Monate ist, mit allen möglichen industriellen Prozessen drübergefahren. Das machen wir nicht. Wir lagern liegend extrem lang die Untergärigen, dass sich die Hefe von selbst setzen kann, dadurch schaffen wir eine super Haltbarkeit der Biere.

[...] Anstatt über den Filter drüberzufahren [...] gibt man dem Bier die Zeit, die es braucht." (Andreas Weilharter)

KL#95: Wohnen im Kleinen

Wohnen in Kleinformen wird als ideale Lösung gesehen, um das Bedürfnis des „eigenen Daches über dem Kopf“ und ein knappes Budget ohne nennenswerte Verschuldung unter einen Hut zu bringen. „Tinyhousern“ geht es in der Regel um die Reduzierung auf das Wesentliche zugunsten finanzieller Freiheit und persönlicher Unabhängigkeit. Weniger Raum bedeutet auch: weniger Ressourcenverbrauch. Für immer mehr Menschen ist es wichtig, dass sie einen möglichst kleinen Fußabdruck auf der Erde hinterlassen. Wer auf kleinem Raum wohnt, braucht auch deutlich weniger Strom und Heizung. Mehr dazu von unseren Studiogästen: Hannes Pfeifer, Tina Puchner und Marita Koppensteiner.

„Es braucht Gesetzesänderungen, weil so steht man mit einem Bein in der Illegalität und natürlich trauen sich dann weniger Leute das zu wagen, weil man eh weiß, nein, geht nicht.“ (Tina Puchner)



Hannes Pfeifer, Marita Koppensteiner und Tina Puchner



Adelheid Hackl, Michaela Schoissengeier und Rainer Gattringer

KL#96: Sucht und Prävention

Ich kann nicht mehr ohne...! Als Sucht bezeichnet man in der Medizin das unabweisbare Verlangen nach einem bestimmten Erlebniszustand. Aber welche Süchte gibt es, ab wann gilt jemand als süchtig, wie kann man Menschen, die an Süchten erkrankt sind helfen und wie sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit Sucht? Darüber diskutieren wir mit Adelheid Hackl (Teamleiterin Integrationshof Liebenau), Rainer Gattringer (Polizei – Gewalt- und Suchtprävention) und Michaela Schoissengeier (Psychotherapeutin)

"In der Prävention gibt es immer wieder neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Der aktuelle Stand ist der proaktive Zugang zu Trainings. Die Leute sollen selber herausfinden, warum es gut ist etwas zu tun gegen ein Suchtrisiko. Diese Frontalvorträge vor Schulklassen bringen nicht viel...Der wichtigste Faktor ist, dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist – es gehören die Eltern dazu, die Schulen dazu, alle miteinander gehören eingebunden, dass Prävention funktioniert." (Rainer Gattringer)

KL#97: Fische im Kernland

Johann Haider von den Aisttalforellen und Martin Pilgerstorfer vom Fischereirevier Freistadt sprechen über das Fangen und Züchten von Fischen in unseren Gewässern. Was braucht man um überhaupt Fischen zu können? Neben den gesetzlichen Bestimmungen muss man auch den Umgang mit dem natürlichen Lebensraum der Fische beachten. Welche ökologischen Veränderungen gab es in den letzten Jahren?

„Die Einflüsse können wir nicht mehr zurückdrehen (...) heute wird die nasse Wiese oder saure Wiese durch einen Teich ersetzt, die Temperaturen steigen über zwanzig Grad, es verdunstet sehr viel und abgeleitet wird immer nur das warme Wasser und nicht das kalte. Das hat dazu geführt, dass seit 1993 das Gewässer um drei Grad wärmer geworden ist. Das ist ein ökologischer Super-GAU.“ (Martin Pilgersdorfer)



Johann Haider und Martin Pilgerstorfer



Bettina Preinfalk, Bruno Duschlbauer und Helmut Knogler

KL#98: Die Pferdeeisenbahn

Die Pferdeeisenbahn war ein Projekt, das unsere Region sehr geprägt und den Transport revolutioniert hat. Sie war die erste Eisenbahn Österreichs und ein vergleichbares Bauprojekt gibt es in ganz Europa nicht. Auch wenn sie nur wenige Jahrzehnte in Betrieb war so prägt die Pferdeeisenbahn die Region noch bis heute. Am Pferdeeisenbahnhof in Kerschbaum kann man die Pferdeeisenbahn auch heute noch hautnah erleben. Helmut Knogler – Heimatkundler aus Rainbach, Bruno Duschlbauer – Kutscher im Pferdeeisenbahnhof Kerschbaum und Bettina Preinfalk – Obfrau beim Tourismuskern Rainbach spannen die Brücke von der Pferdebahn einst zu heute.

"Es hat schon auch Gegner gegeben. Ein Schild im Museum gefällt mir besonders. Ärzte haben bestätigt, dass der Fahrtwind für das Publikum, das da mitfährt schädlich ist – Also naja das sind ja immerhin 4,5-5km die man fährt. Das ist im Vergleich zu heute...lustig!" (Bettina Preinfalk)

KL#99: Billi Jean Productions

Schon als „Billi Jean is ned mei Bua“ haben sich Varieté-Künstler Stefan Leonhardsberger und Autor Paul Klambauer bereits eine große Fangemeinde in Bayern und Oberösterreich erspielt. In einem neueren Programm „Rauhnacht“ steht aber weniger die Umdeutung und Umtextung von Welthits ins Mühlviertlerische im Zentrum, sondern eine spannende Geschichte, die sich in den Rauhnächten zugetragen haben soll. Oder aber man kennt Stefan Leonhardsberger & die Pompfüneberer, Austrofolk getarnt als Gospel unserer Gegenwart. Fix ist, die beiden produzieren sehr viel miteinander. In dieser Sendung thematisieren wir mit den beiden „Kreatives Schreiben, Songwriting und Schauspiel“.

„Wenn Paul einen Textentwurf schreibt, müssen wir darüber nachdenken, was der emotionale Kern vom Song ist. Das man nicht versucht, das in den Kopf zu bekommen und zu Tode analysiert. Sondern aus dem Bauch heraus sich fragt, was ist das für ein Gefühl? Dann fällt eine Melodie dazu ein, weil eine Melodie kann man sich nicht ausdenken.“ (Stefan Leonhardsberger)



Stefan Leonhardsberger und Paul Klambauer



Guhrun Spiwak, Jeannette Hemmecke und Judith Bergsmann

KL#100: Selbstoptimierung

Mehr und besser arbeiten, gesünder sein und glücklicher, eine gute Beziehung führen und die Zeit besser verbringen. Kurz: zum besseren Ich werden. Ein neuer Bewusstseinskult und eine ständige Konzentration auf das Ich sind die Folge, wobei manche ziemlich verbissen wirken können. Viele Menschen suchen nach Rezepten, wie sie alle Lebensbereiche und sich selbst optimieren können. Es diskutieren dazu: Klinische und Gesundheitspsychologin Guhrun Spiwak, Resilienztrainerin Judith Bergsmann und Diplom-Psychologin Jeannette Hemmecke.

„Sei dir selbst genug (...) Fehler machen dürfen ist ok. Man muss nicht perfekt sein. Genau das macht den Menschen liebenswert.“ (Jeannette Hemmecke)



Oswald Hons, Renate Pilz und Gottfried Kern

KL#101: Kinder und Jugendhilfe BH Freistadt

Die Kinder- und Jugendhilfe bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt versteht sich einerseits als eine Serviceeinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien, andererseits hat sie einen gesetzlichen Auftrag: den Schutz der Kinder im Bezirk sicher zu stellen. Das Wohl des Kindes wird als leitender Gesichtspunkt berücksichtigt und bestmöglich gewährleistet. Mag. Oswald Hons, Leiter der Kinder,-und Jugendhilfe BH Freistadt, DSA Gottfried Kern, Fachteamleiter Familiensozialarbeit und Mag. Renate Pilz, Psychologin und Erziehungsberaterin sprechen mit uns über Beratung, rechtliche und sozialpädagogische Angelegenheiten.

„Ein Zugang von uns in Freistadt ist, dass wir unsere Kundinnen und Kunden zur Zusammenarbeit einladen. Die behördliche Keule schwingen bringt in der Regel nicht recht viel, weil man sofort eine Mauer aufbaut. Wir versuchen die Menschen zu gewinnen mit uns zusammenzuarbeiten und möchten ihnen erklären, was unsere Sorgen sind.“ (Oswald Hons)



KL#102: Theaterzeit Freistadt

Heute holen wir die Bretter, die die Welt bedeuten, ins Studio. Theateraufführungen, szenische Literaturabende, Performances, Workshops für Kinder und ein Kurzfilm-Wettbewerb für Jugendliche bilden drei Wochen lang ein Festival der darstellenden Kunst in der Messehalle Freistadt. Die theaterzeit//Freistadt ist zu Gast. Festivalleiterin und Schauspielerin Susanna Bihari stellt mit den Schauspielern Till Bauer, David Zimmering, Thomas Werrlich, Wolfgang Hundegger, Karl Wenninger und den beiden Regie- und Produktionsassistent*innen Lisa Gutzelnig und Thomas Auer das heurige Programm und die Ideen dahinter vor.

„Wir haben einen starken Bezug zur Region, indem wir mit Laien arbeiten, die wir seit Jahren auch dabei haben bei unseren Produktionen. Gleichzeitig arbeiten wir auch mit internationalen Künstler*innen. Diese Verwebung von Regionalität und Internationalität ist uns wichtig und das gleiche passiert auch mit den Kunstformen.“ (Susanna Bihari)

KL#103: Hunde im Kernland

Gute Ausbildung ist wichtig. In der Schule lernt man viele Dinge, die man fürs Leben braucht. Das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere. Die wohl bekanntesten Tiere, die zur Schule müssen sind Hunde. Gleich mehrere Hundeschulen gibt es im Mühlviertler Kernland. Aber was genau lernen Hunde in der Hundeschule? Müssen alle hin? Wer lernt mehr – der Hund oder das Herrchen bzw. Frauchen? Darüber sprechen wir mit Karin Binder vom Tierheim Freistadt, Sandra Schwarz von der Hundeschule Together in Matzelsdorf und Birgit Gintner und Patrick Kapfer vom ÖGV Hundeschule Vier Zeh'n.

"Ein häufiger Fehler ist, dass die Leute meinen, sie müssen Kontakt aufnehmen mit einem fremden Hund und beugen sich vor und strecken ihm die Hand entgegen...das ist eine sehr unhöfliche Kontaktaufnahme. Das kann den Hund stressen. Eine höfliche Kontaktaufnahme ist, dass ich sage, ich lasse den Hund in Ruhe - ich bin da, wenn der Hund an mir riechen will, lasse ich ihn riechen und bewege mich nicht und wenn ich merke er kriegt einen Stress, dann wende ich mich gaaaanz langsam ab. (Sandra Schwarz)"



Karin Binder, Sandra Schwarz, Birgit Gintner und Patrick Kapfer

KL#104: Arbeitswelt im Wandel

Arbeit ist ein wesentliches Bedürfnis von Menschen. Fehlt Arbeit, so leiden sie. Gibt es wirklich immer weniger Jobs wegen der Digitalisierung? Wie steht es um die Menschen hinter den Statistiken und wie ergeht es den Wiedereinsteiger*innen? Fakt ist, die Arbeitswelt ist in ständiger Bewegung. Zu diesem Thema diskutieren heute: Alois Rudlstorfer, AMS Freistadt, Lambros Moustakakis, Wirtschaftsmediator und Christine Lasinger, FBZ Freistadt.

"Erwerbsarbeit ist nicht nur das Einkommen das man zum Leben braucht (...) Das Problem ist nicht, dass auf einmal ein Gehalt wegfällt, sondern, was man den ganzen Tag über macht. Man wird nicht mehr gebraucht, man sucht und man bekommt nicht einmal Rückmeldungen von den Firmen. Das bereitet den Menschen Sorge." (Lambros Moustakakis)



Lambros Moustakakis, Christine Lasinger und Alois Rudlstorfer



Sepp Lindner und Franz Xaver Hölzl

KL#105: Hochwasser und Trockenheit

Wir erleben derzeit große Temperaturschwankungen, aber auch eine Verschiebung der Regenmengen: Trockenheit folgt auf Starkregen. Durch die starken Niederschläge kommt es vermehrt zu Bodenabtragungen und Verschlammungen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. In Zukunft müssen wir mit mehr Stürmen, extremen Regenfällen und Hitzewellen aufgrund der Klimaerwärmung rechnen. Franz Xaver Hölzl, Referent für Boden – und Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer OÖ und Sepp Lindner, Obmann vom Hochwasserschutzverband Aist haben wir eingeladen um über Erosion, Bodenschutz und Hochwasser zu diskutieren.

„Da kommen die Probleme auf uns zu, die Klimaänderung und der Wandel der Zeit mit sich bringen und diesen Herausforderungen muss man sich ganz konstruktiv und gemeinsam stellen.“ (Franz Xaver Hölzl)

KL#106: Strukturwandel in der Land(wirt)schaft

Die Zeiten ändern sich....aber nicht nur die Zeiten, sondern auch die Welt um uns herum. Vergleicht man die Mühlviertler Landschaft heute mit der von vor 100 Jahren muss man feststellen, dass sich das Landschaftsbild stark gewandelt hat – durch die immer intensivere und produktivere Bewirtschaftung ist viel aus unserer Landschaft verschwunden und neues dazugekommen. Wie genau sich unsere Landschaft und auch unsere Landwirtschaft gewandelt hat und was die Auswirkungen davon sind diskutierten wir mit Waltraud Müller, Naturschutzberaterin bei der Bio Austria OÖ, Hannes Winklehner, Landwirt aus der Galgenau und Obmann UBV (unabhängiger Bauernverband) und Josef Mühlbachler, Bezirksbauernkammerobmann für den Bezirk Freistadt.

"Viel ist weggegangen in den Zeiten, wo man in den 70er, 80er Jahren drainagiert hat, kultiviert hat, das maschinentauglich gemacht hat, um dem Menschen dienlich zu sein. Aber diese Steine und Felsen sind ja nicht ganz verschwunden, die sind halt dann an den Waldrand gekommen. Wenn man jetzt schaut, das ist jetzt richtig charakteristisch und da hat sich wieder ein Habitat gebildet." (Josef Mühlbachler)



Hannes Winklehner, Waltraud Müller und Josef Mühlbachler



ELEKTRO PACHNER

www.elektro-pachner.at

4020 Linz, Spallerhofstr. 1a
Telefon: 0 732 / 33-03-38

4340 Freistadt
Industriezone 9 & Subgasse 4
Telefon: 07942 / 75261-4

4193 Reichenthal 6
Telefon 07214/4027



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Freistadt



zum Goldenen Engel

4240 Freistadt, Hauptplatz 16
engel@apotheken-freistadt.at
www.apotheken-freistadt.at
Tel.: +43(0)7942/72 36 3, Fax DW 4

Fleischhauerei
Malzner

4242 Hirschbach 7 - Telefon 07948/227
E-Mail malzner@aon.at

**Nur ausgewählte und beste Qualität anzubieten,
ist unser Grundsatz!**



Ihr Partner aus der Region

K I N O ***FREISTADT***

LINZ **AG**

Die AK kostet wenig
und bringt viel.
Für jeden Euro fließen
drei Euro an Sie zurück!

AK
Oberösterreich

Der Druck dieses Heftes
wurde unterstützt von
unseren Sponsoren.
Herzlichen Dank!

KERNLAND magazin



zu hören:

im Freien Radio Freistadt

Donnerstag 18:00

Freitag 13:00

Samstag 10:00



zu sehen:

auf dorftv immer ab Freitag



im Internet unbegrenzt abrufbar:

www.frf.at oder www.dorftv.at

Das Freie Radio Freistadt ist ein nichtkommerzieller Radiosender, unser Sendegebiet ist das östliche Mühlviertel: hier können Sie uns über Antenne empfangen – täglich, rund um die Uhr.

dorftv ist Freies Fernsehen aus Linz, zu empfangen im oö. Zentralraum über dvbt oder in vielen oberösterreichischen Kabel-TV-Netzen.

Kernland Magazin: jede Woche neu.

Impressum: Freier Rundfunk Freistadt GmbH
Pfarrgasse 4, 4240 Freistadt, Österreich | office@frf.at
107,1 MHz | 103,1 MHz | 88,4 MHz | www.frf.at

Freies
Radio
Freistadt



dorftv.